KOENIG & BAUER

Ordentliche Hauptversammlung 2025

Kernaussagen der Reden des Vorstands
Dr. Andreas Pleßke, Vorstandsvorsitzender und CEO
Dr. Stephen Kimmich, CFO und stellvertretender Vorstandsvorsitzender

we're on it.

Kernaussagen des Vorstands

Es gilt das gesprochene Wort!

Koenig & Bauer: Wandel als Motor für Innovation und Wachstum

Koenig & Bauer, ein Unternehmen mit einer über 208-jährigen Geschichte, hat sich stets durch die Fähigkeit zur Neuerfindung ausgezeichnet, getreu dem Leitmotiv "ChanGe und ChanCe", denn Wandel ist immer eine Chance.

In den 1990er Jahren war Koenig & Bauer hauptsächlich als Hersteller von Rollen-Zeitungs- und Akzidenzdruckmaschinen sowie als Zulieferer im Banknotendruck bekannt. In den letzten 30 Jahren hat das Unternehmen dann eine führende Rolle im weltweiten Bogen-Offsetdruck eingenommen und ist Eigentümer des Banknotendrucks. Diese erfolgreiche Transformation wurde durch mutige Entscheidungen früherer Vorstände und Aufsichtsräte ermöglicht. Zeitungs- und analoger Rollendruck sind fast verschwunden, Verpackungsdruck mit nahezu allen Druckverfahren auf allen Verpackungsmaterialien kennzeichnet heute Koenig & Bauer.

Der Mut zur Veränderung und zur kontinuierlichen Weiterentwicklung bleibt auch für die Zukunft von entscheidender Bedeutung. 2021 wurde die Strategie "Exceeding Print" aufgesetzt und das Gesamtergebnis auf der drupa 2024 vorgestellt. Koenig & Bauer versteht sich heute nicht mehr nur als traditioneller Maschinenbauer, sondern als Komplettlösungsanbieter mit Hightech-Druckmaschinen mit analogen und digitalen Druckverfahren und digitalen Anwendungen.

Die zukünftigen Wachstumsfelder und Innovationen des Unternehmens umfassen mehrere Schlüsselbereiche: Im Digitaldruck ist Koenig & Bauer führend bei industriellen Digitaldruckmaschinen wie der RotaJET und im Glasdruck, in Kooperation mit Partnern wie Durst und Hewlett-Packard, mit einem klaren Fokus auf den Verpackungsmarkt. Im Bereich Postpress werden die Kompetenzen im Stanzen (besonders auch Rotationsstanzen) sowie im Falzen und Kleben ausgebaut. Der Einstieg in den Wellpappendruck erfolgte durch Eigenentwicklung und den Erwerb von Anteilen an Cellmach. Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf der Digitalisierung des Workflows, digitalen Produkten und der Implementierung von Künstlicher Intelligenz, unterstützt durch strategische Partnerschaften mit Siemens und Google und die Ausgründung der Business Unit Kyana. Zudem wird der Bereich der Inspektions- und

Authentifizierungssysteme durch die Business Unit Vision & Protection gestärkt. Eine hochinnovative Zusammenarbeit besteht auch mit VW Powerco im Bereich der Batterietrockenbeschichtung.
Obwohl diese Entwicklungen aufwändig und manchmal schwieriger sind als ursprünglich geplant, erfindet Koenig & Bauer durch sie kontinuierlich neue Geschäftsmodelle für das kommende Jahrzehnt. All diese Entwicklungen werden durch das nach wie vor prägende, solide und profitable Geschäft in den Segmenten Sheetfed und Banknotendruck sowie durch das weltweite Servicegeschäft ermöglicht.

Geschäftsjahr 2024 weiterhin von einem anspruchsvollen globalen wirtschaftlichen und geopolitischen Umfeld gekennzeichnet

Die Welt ist freihandelsfeindlicher und unberechenbarer geworden, was angesichts der Exportquote des Unternehmens von rund 87 % neue Herausforderungen mit sich bringt.

Trotz dieser Bedingungen konnte das Unternehmen im vergangenen Jahr wichtige Erfolge verbuchen und somit die Grundlage für zukünftiges profitables Wachstum nachhaltig stärken. Die Strategie "Exceeding Print" und der Auftritt des Unternehmens auf der Drupa zeigten ihre Wirkung. Mit der Präsentation von gleich zehn Neuheiten – von vernetzten Maschinen bis hin zu effizienten, vorausschauenden digitalen Lösungen – wurde untermauert, dass die Digitalisierung das Herzstück der Druckwelt ist.

Der Auftragseingang des Unternehmens im Drupa-Jahr 2024 war positiv und lag mit 1.402,7 Millionen Euro um 8,9 Prozent über dem Vorjahr. Noch beeindruckender war der Auftragsbestand, der zum Jahresende mit 1.039,8 Millionen Euro nicht nur um 14,1 Prozent zulegte, sondern auch den höchsten Jahresendstand in der jüngeren Unternehmensgeschichte erreichte.

Der solide Auftragsbestand des Unternehmens schafft eine verlässliche Basis für das laufende Geschäftsjahr und darüber hinaus. Der Konzernumsatz des Unternehmens belief sich auf 1.274,4 Millionen Euro, was einem Rückgang von 3,9 Prozent gegenüber dem Vorjahr entspricht und die anhaltenden Marktgegebenheiten widerspiegelt. Dennoch konnte das Unternehmen die Umsatzentwicklung in allen Segmenten von Quartal zu Quartal sequentiell verbessern.

Im Vergleich zum Branchendurchschnitt für Druckereimaschinen, der für 2024 laut Verband Deutscher Maschinen- und Anlagenbau (VDMA) bei einem Plus von 7,5 Prozent lag, verzeichnete das Unternehmen eine Auftragseingangssteigerung von 8,9 Prozent.

Das Konzernergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) belief sich auf minus 35,1 Millionen Euro. Dieses Ergebnis war maßgeblich durch Sondereffekte beeinflusst: 50,4 Millionen Euro resultierten aus dem Fokusprogramm „Spotlight“ und 10,5 Millionen Euro aus den Kosten für die Leitmesse Drupa. Bereinigt um diese Sondereffekte erreichte das Unternehmen ein operatives EBIT von 25,8 Millionen Euro, was einer operativen EBIT-Marge von 2,0 Prozent entspricht. Besonders hervorzuheben ist das historisch starke Schlussquartal, in dem ein bereinigtes operatives EBIT von 46,5 Millionen Euro erzielt und somit alle im November 2024 definierten Teilziele erreicht werden konnten.

Trotz des für uns noch nicht zufriedenstellenden EBIT-Ergebnisses erreichte das Unternehmen vor dem genannten Hintergrund damit die eigenen Prognosen. Ziel ist es, die Ergebnissituation trotz des schwierigen Umfeldes ohne geplantes wesentliches Wachstum in diesem Jahr weiter zu verbessern.

Positiv entwickelte sich besonders der Free Cashflow, der im Gesamtjahr 31,6 Millionen Euro erreichte, getragen von einem sehr starken vierten Quartal. Zudem konnte das Net Working Capital des Unternehmens im Verhältnis zum Umsatz auf 23,1 Prozent verbessert und somit das Ziel von maximal 25 Prozent erreicht werden.

Fokusprogramm “Spotlight” für nachhaltige Ergebnissteigerung

Das Unternehmen hat Ende 2023 das Fokusprogramm „Spotlight“ ins Leben gerufen, um eine nachhaltige Ergebnissteigerung in profitablen und Umstrukturierungen in nicht profitablen Bereichen zu erreichen. Damit wird die Ergebnisverbesserung teilweise unabhängig von einem Umsatzwachstum gestaltet.

Die Maßnahmen konzentrierten sich gezielt auf Bereiche mit identifiziertem Handlungsbedarf, anstatt den gesamten Konzern zu erfassen. Obwohl die Maßnahmen gravierend waren, ermöglichte die konstruktive Zusammenarbeit mit allen Beteiligten, insbesondere auf Arbeitnehmerseite, ein planmäßiges Vorankommen des Programms, das nun einen Umsetzungsgrad von circa 80 % erreicht hat. „Spotlight“ stellt einen wichtigen Fortschritt für das Unternehmen dar. Für das Jahr 2025 werden kumulierte Bruttoeinsparungen von 40 bis 50 Millionen Euro und für 2026 von 60 bis 70 Millionen Euro erwartet.

Ein großer Teil der Belegschaft und der Führungskräfte trugen durch Gehaltseinschnitte zur Kostenreduzierung im Rahmen dieses Programms bei. Bedauerlicherweise war auch ein deutlicher Personalabbau in den von „Spotlight“ betroffenen Gesellschaften notwendig. Trotz dieser Einschnitte konnte das Unternehmen im vierten Quartal einen Rekord-Output verzeichnen und die finanziellen Ziele für 2024 erreichen. Dies belegt die Leistungsfähigkeit und Flexibilität des Unternehmens sowie die hohe Motivation der Belegschaft auch in schwierigsten Zeiten.

Neue Segmentstruktur - fokussiert und agil für die Zukunft aufgestellt

Um die strategischen Ziele des Unternehmens noch effektiver zu verfolgen und die Kundenorientierung zu stärken, wurde zum 1. Januar 2025 eine neue Segmentstruktur eingeführt. Die Kräfte des Unternehmens werden künftig in zwei statt bisher drei Segmenten gebündelt:

Im Segment Paper & Packaging Sheetfed Systems (P&P) werden alle bisherigen Aktivitäten des Segments Sheetfed fortgeführt und zusätzlich die gebündelten Wellpappe-Aktivitäten für die Chroma-Serie von Koenig & Bauer Celmacch sowie das Joint Venture Koenig & Bauer Durst integriert. Der Fokus liegt hier auf Komplettlösungen für die Wachstumsmärkte Faltschachtel- und Wellpappenbedruckung und -produktion.

Das Segment Special & New Technologies (S&T) umfasst die bisherigen Aktivitäten des Segments Special, wie den Banknoten- und Sicherheitsdruck, industrielle Kennzeichnungssysteme und den Spezialdruck auf Metall und Glas. Ergänzt wird es durch die Geschäftsbereiche von Digital & Webfed, einschließlich der Sonderanwendungen im Verpackungsdruck wie Rollendigital- und Flexo-Rollendruck. Ebenso wird die Entwicklungszusammenarbeit mit PowerCo im Bereich der Batteriezellfertigung hier integriert. Inspektionssysteme und Produktsicherheit werden aus dem Wertpapierbereich in die eigenständige Business Unit Vision & Protection überführt.

Die Digital Unit, die bisher als Querschnittsfunktion in der Holding organisiert war, wird als eigenständiger Geschäftsbereich des Segments S&T unter dem Namen „Kyana“ geführt.

Mit dieser neuen Struktur werden die spezifischen Anforderungen der unterschiedlichen Märkte gezielt adressiert. Die Geschäftseinheiten des Segments S&T haben jeweils eine eigenständige Geschäftsführung, die mit hoher unternehmerischer Autarkie schnell und kompetent auf Veränderungen in den jeweiligen hochspezialisierten Märkten reagieren kann.

Neue Konzernleitungsmitglieder

Zum 1. Dezember 2024 ist Christian Steinmaßl als Mitglied der Konzernleitung bei Koenig & Bauer eingetreten und berichtet an den Vorstand. Als Diplom-Ingenieur Verfahrenstechnik mit Fachrichtung Papierherstellung bringt er über 25 Jahre Branchenerfahrung aus der Papier- und Verpackungsindustrie mit, unter anderem von Voith und Heidelberger Druck. Im neu geschaffenen Segment übernimmt er wesentliche Gesellschaften sowie die operativen Shared Services im Konzern, wie den Einkauf, die Produktionsgesellschaften in Würzburg, Radebeul und Frankenthal, und die Business Units Digital & Web, Vision & Protection sowie Kyana.

Markus Weiß hat zum 1. Februar 2025 seine neue Position als Geschäftsführer und CEO der Koenig & Bauer Sheetfed AG & Co. KG angetreten und ist damit ebenfalls Mitglied der Konzernleitung unterhalb des Vorstands. Der Diplom-Wirtschaftsingenieur verfügt über mehr als 20 Jahre Erfahrung in der Druckindustrie, überwiegend bei HP, wo er zuletzt als General Manager EMEA für Industrial Printing tätig war. Er ist somit bestens mit dem Markt und den Kunden des Unternehmens vertraut.

Damit hat das Unternehmen mit der neuen, gemeinsam von Aufsichtsrat und Vorstand beschlossenen Struktur die Komplexität reduziert und die Entscheidungsgeschwindigkeit erhöht, während zugleich die Kosten optimiert werden.

KI wird nächste Entwicklungen prägen

Das Thema Künstliche Intelligenz ist ein wesentlicher Baustein, der sich durch alle Funktionen und Organisationseinheiten des Unternehmens erstreckt. Die Vision des Unternehmens ist eine digitale, vernetzte und nachhaltige Druckwelt. Mit KI werden nicht nur die Prozesse optimiert, sondern auch die Zukunft des Drucks und der Verpackung aktiv gestaltet. Mit der Ausgründung der Koenig & Bauer Kyana GmbH unterstreicht das Unternehmen das Engagement, als Innovationstreiber die digitale Transformation der Branche maßgeblich zu gestalten. Die Kyana GmbH vertreibt sowohl eigenständige Softwareprodukte als auch in die Maschinen integrierte Lösungen.

Auf der Hannover Messe präsentierte das Unternehmen am Stand des strategischen Technologiepartners Google Cloud Deutschland praxisorientierte Anwendungsbeispiele. Diese Anwendungen demonstrierten eindrucksvoll das Potenzial der neuesten KI-Innovationen und etablierten Koenig & Bauer als branchenübergreifenden Innovationstreiber im Bereich der künstlichen Intelligenz. Diese Partnerschaft dient somit als Paradebeispiel für eine erfolgreiche digitale Transformation.

Das Unternehmen hat eine strategische Partnerschaft mit Siemens zur Weiterentwicklung des Modularen Automatisierungsbaukastens geschlossen. Ziel ist es, zukunftsfähige Maschinenkonzepte zu entwickeln, die den Anforderungen moderner Produktionsprozesse gerecht werden. Durch diese Bündelung der Expertise zweier Technologieführer entstehen innovative Lösungen, die neue Standards in der Branche setzen.

Auch die Entwicklungspartnerschaft mit VW PowerCo zur nachhaltigen Batteriezellfertigung zeigt Fortschritte. Die gemeinsame Entwicklung einer Anlage, die der industriellen Pulverbeschichtung, also einer lösungsmittelfreien Trockenbeschichtung von Elektroden, dient, ist auf einem positiven Weg.

Herausforderungen und Chancen in einer sich wandelnden Welt

Die Rahmenbedingungen, unter denen Koenig & Bauer agiert, sind derzeit besonders komplex. Die weltwirtschaftlichen Unsicherheiten, geopolitische Spannungen und nicht zuletzt die Auswirkungen der angekündigten US-Zölle verlangen von Koenig & Bauer hohe Wachsamkeit und entschlossenes Handeln. Inmitten all dieser Herausforderungen hat Koenig & Bauer seinen Kurs gehalten und weiter an der Transformation gearbeitet.

Erreichen der Teilziele im vierten Quartal 2024

Ein wesentlicher Erfolg, der die operative Stärke und die Effektivität der eingeleiteten Maßnahmen von Koenig & Bauer unterstreicht, ist das konsequente Erreichen aller vier Teilziele im vierten Quartal des Geschäftsjahres 2024:

- Entgegen den Erwartungen **keinen Nachfragerückgang im Segment Sheetfed** aufgrund der drupa im Mai
- **Positiver Free Cashflow**, gestützt durch konsequentes Net-Working-Capital-Management

- **Effizienzvorteile aus dem Fokusprogramm „Spotlight“**
- **Starkes operatives EBIT zwischen 45 und 50 Millionen Euro im Schlussquartal**

Dieser Erfolg ist besonders bemerkenswert, da er in einer Phase erzielt wurde, in der ein Großteil der Personalmaßnahmen aus dem Fokusprogramm „Spotlight“ bereits umgesetzt wurde.

Zahlen: Beständigkeit in bewegten Zeiten

Das Geschäftsjahr 2024 war, wie auch das laufende Jahr 2025, weiterhin von einem anspruchsvollen globalwirtschaftlichen Umfeld geprägt. Doch genau hier bewiesen wir unsere Stärke: Wir nutzten die drupa erfolgreich, um unsere Innovationsführerschaft zu demonstrieren und den Kundenaustausch zu intensivieren. Entsprechend stieg der **Auftragseingang** im Berichtsjahr 2024 um 8,9 % auf 1.402,7 Mio. €. Besonders der Verpackungsdruck profitierte von robuster Nachfrage, und die Geschäftseinheit Banknote Solutions konnte weitere Aufträge gewinnen. Und auch der Start ins laufende Jahr bestätigt diesen Trend: Der Auftragseingang im ersten Quartal 2025 entwickelte sich trotz der globalen Verunsicherung infolge der US-Zollpolitik positiv und lag mit 245,2 Mio. € um knapp ein Prozent über dem Vorjahr. Der **Umsatz** lag im Berichtsjahr bei 1.274,4 Mio. €, was einem Rückgang von 3,9 % gegenüber dem Vorjahr entspricht. Erfreulicherweise verbesserte sich die Umsatzentwicklung in allen Segmenten sequenziell von Quartal zu Quartal und führte zu einem stärkeren zweiten Halbjahr. Im ersten Quartal 2025 bewegte sich der Konzernumsatz mit 252,2 Mio. Euro nahezu auf Vorjahresniveau. Ursächlich hierfür war insbesondere die Saisonalität.
Die **Konzernexportquote** erhöhte sich zum Geschäftsjahresende leicht auf 87,1 %, maßgeblich getragen durch das gute Geschäftsgeschehen in Nordamerika, was zu einem Anstieg des Anteils in Nordamerika auf 28,8 % führte. Im ersten Quartal 2025 war dieser Anteil im Vorjahresvergleich von 27,7 % auf 17,2 % rückläufig. Wohingegen sich der Umsatzanteil vor allem in Asien/Pazifik auf 33,6 % erhöht hat.
Der **Auftragsbestand** erhöhte sich zum Ende des Berichtszeitraums um 14,1 % auf 1.039,8 Mio. € und markiert damit den höchsten Jahresendstand in der jüngsten Geschichte von Koenig & Bauer. Er dient als solide Basis für das Geschäftsjahr 2025 und darüber hinaus, ist jedoch nicht gleichmäßig auf alle Geschäftsbereiche verteilt. Im ersten Quartal des laufenden Jahres konnte dank des guten Auftragseingangs die Eine-Milliarde-Grenze ebenfalls überschritten werden.

Fokusprogramm Spotlight

Das Geschäftsjahr 2024 stand maßgeblich im Zeichen der Umsetzung des Fokusprogramms „Spotlight“. Dieses strategische Programm wurde mit dem übergeordneten Ziel initiiert, Koenig & Bauer nachhaltig profitabler aufzustellen und die langfristige Wettbewerbsfähigkeit in einem sich wandelnden globalen Markt zu sichern. „Spotlight“ konzentriert sich dabei auf vier zentrale Bereiche:

- **D&W 2.0:** Unter der Leitung von Herrn Dr. Andreas Pleßke wurden organisatorische, operative und strukturelle Maßnahmen zur Ertragssteigerung und Kostensenkung umgesetzt. Der operative Fokus lag auf der Reduzierung von Nachlauf- und Anlaufkosten sowie der Verschlankung von Strukturen und Prozessen, um die Verluste in diesem Bereich kurzfristig durch interne Maßnahmen unabhängig von Markterwartungen zu reduzieren**.**
- **„BNSx“:** Im Mittelpunkt stehen Maßnahmen zur Steigerung der Profitabilität und Ertragskraft des Segments Special, insbesondere im Bereich Banknote Solutions. Es wurden die Strukturen der operativen Wertschöpfung optimiert und die erfolgreiche Markteinführung neuer Technologien vorangetrieben.
- **Metal 2.0**: Um den Fokus auf wichtige Bereiche zu legen, wurde das konzernweite Projektportfolio reduziert. Im Projekt „Metal 2.0“ wurde neben den bereits vereinbarten Personal- und Sachkostenanpassungen beschlossen, das CSMetalCan Projekt für den 2-teiligen Getränkedosendruck einzustellen.
- **Verschlankung der Holding:** In der Koenig & Bauer AG als Holding wurden einerseits die inflationsbedingten Personal- und Sachkostensteigerungen mit einem Effizienzmaßnahmenpaket adressiert. Das im Rahmen von „Spotlight“ durchgeführte Rightsizing der Segmente erforderte zudem eine Anpassung der Größe und Struktur der Holding.

Für das Fokusprogramm „Spotlight“ sind im Geschäftsjahr 2024 nicht operative Sondereinflüsse von 50,4 Mio. € angefallen, die das Konzern-EBIT belasten, aber gleichzeitig das Fundament für ein profitables Wachstum in den kommenden Jahren legen. Sie beinhalten im Wesentlichen Kosten für Sach- und Personalkostenanpassungen und haben rund 300 FTEs umfasst. Für 2024 ergab sich ein positiver EBIT-Effekt, hauptsächlich aus Personalbegleitmaßnahmen, der die erwartete Obergrenze von 20 Mio. € übertroffen hat. Im Zuge der finalen Umsetzung aller Maßnahmen werden im ersten Halbjahr 2025 weitere Aufwendungen im niedrigen einstelligen Mio. € Bereich erwartet, um das Projekt abzuschließen und die nachhaltige Ertragssteigerung

im Konzern voranzutreiben. Für 2025 rechnet das Unternehmen mit Bruttoeinsparungen von 40 bis 50 Mio. € und für 2026 mit 60 bis 70 Mio. €.

Operatives EBIT

Für das Gesamtjahr 2024 erzielte Koenig & Bauer, wie prognostiziert, ein operatives EBIT von 25,8 Mio. €. Dieses Ergebnis ist bereinigt um die Sondereinflüsse aus dem Fokusprogramm „Spotlight“ i.H.v. 50,4 Mio. € sowie die Kosten für die Leitmesse drupa i.H.v. 10,5 Mio. €. Im Vorjahr lag dieser Wert bei 29,9 Mio. €.

Der für den Maschinenbau typische verhaltene Jahresstart zeigte sich auch im ersten Quartal. Hauptursächlich hierfür war die Saisonalität, die auch zu einem negativen Volumen- und Mixeffekt führte. Hinzu kamen Sondereinflüsse für „Spotlight“ in Höhe von -2,8 Mio. €. Das operative EBIT belief sich somit auf -11,4 Mio. €, nach -10,2 Mio. € im Vorjahr. Auch wenn es sich nicht auf den ersten Blick in den Zahlen widerspiegelt, konnten im ersten Quartal bereits wichtige Fortschritte erzielt werden. Obwohl „Spotlight“ planmäßig Kosteneinsparungen erzielt, belasten temporäre Effekte von etwa 5 Mio. €, wie beispielsweise Wechselkursschwankungen und stichtagsbezogene Projektverschiebungen, das Ergebnis. Diese Effekte werden jedoch im Laufe des Jahres kompensiert.

Kostenseite und Konzernergebnis

Die **Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen** reduzierten sich um 3,0 Mio. € auf 54,5 Mio. €, was im Wesentlichen auf den konsequenten Go-to-Market-Ansatz der Produkte zurückzuführen ist. Die **Vertriebskosten** erhöhten sich um 12,9 Mio. € auf 171,0 Mio. €, hauptsächlich aufgrund der gestiegenen Werbekosten, die im Wesentlichen die Aufwendungen für die drupa enthalten. Die **Verwaltungskosten** reduzierten sich auch aufgrund erster Einspareffekte aus dem Fokusprogramm „Spotlight“ um 0,7 Mio. € auf 104,0 Mio. €. Der Saldo aus **sonstigen Aufwendungen und Erträgen** sowie des **Finanzergebnisses** lag bei -3,9 Mio. €, unter anderem bedingt durch Fremdwährungsbewertungen. Bei einem unter dem Vorjahresniveau liegenden **Zinsergebnis** von -24,1 Mio. €, hauptsächlich aufgrund gestiegener Zinsen gegenüber Kreditinstituten, ergibt sich ein **Ergebnis vor Steuern** von -59,2 Mio. €. Nach Steuern vom Einkommen und Ertrag, von 10,6 Mio. €, lag das **Konzernergebnis** im Geschäftsjahr 2024 bei -69,8 Mio. €. Dies entspricht einem **anteiligen Ergebnis je Aktie** von -4,24 €.

Zwei **positive Entwicklungen im ersten Quartal sind hervorzuheben**: Erstens konnte Koenig & Bauer die **Aufwendungen für Forschung und Entwicklung** um rund ein Drittel reduzieren. Zweitens lag das **Zinsergebnis** mit -6,4 Mio. € unter dem Vorjahreswert.

Finanz- und Vermögenslage

Die finanzielle Stabilität und die Vermögenslage von Koenig & Bauer haben sich im Berichtszeitraum positiv entwickelt. Im vierten Quartal 2024 gelang Koenig & Bauer ein sehr starker positiver **Free Cashflow** von 67,4 Mio. €, nach -18,7 Mio. € im Vorjahr. Das führte zu einem positiven Free Cashflow von insgesamt 31,6 Mio. € für das Gesamtjahr 2024, obwohl dieser nach neun Monaten noch negativ war. Diese positive Entwicklung basiert im Wesentlichen auf zwei Effekten: Koenig & Bauer hat seine **Vorräte**, die in den letzten Jahren bewusst angelegt wurden, um Lieferengpässe zu vermeiden, um rund 60 Mio. € im Vorjahresvergleich reduziert. Die **erhaltenen Anzahlungen** sind im Vergleich zum Vorjahr um rund 42 Mio. € angestiegen. Dies führte dazu, dass Koenig & Bauer erstmals seit Einführung des Ziels die angestrebte **Net-Working-Capital-Quote von maximal 25 % des Jahresumsatzes erreicht** hat. Die **Nettofinanzposition** von Koenig & Bauer verbesserte sich entsprechend auf Minus 128,1 Mio. €. Zum ersten Quartal 2025 lag sie, bedingt durch die Saisonalität des Geschäfts, bei rund Minus 160 Mio. €. Trotzdem konnte Koenig & Bauer auch im ersten Quartal die Zielgröße bei der Net-Working-Capital-Quote mit 24,1 % einhalten. Finanziell ist Koenig & Bauer mit einer **Konzerneigenkapitalquote** von 23,2 % weiterhin gut aufgestellt. Der Rückgang gegenüber dem Vorjahr ist maßgeblich auf das geringer ausgefallene Konzernergebnis zurückzuführen. Die **Bilanzsumme** lag zum 31. Dezember 2024 mit 1.422,7 Mio. € nahezu auf dem Vorjahreswert.

Entwicklung in den Segmenten

Die einzelnen Geschäftssegmente von Koenig & Bauer zeigten im Berichtszeitraum unterschiedliche Entwicklungen. Diese spiegeln die vielfältigen Marktbedingungen und die spezifischen Herausforderungen und Chancen in den jeweiligen Bereichen wider.

Das **Segment Sheetfed** zeigte im gesamten drupa-Jahr, insbesondere aber im starken Schlussquartal, einen deutlichen Aufwärtstrend. Der Auftragseingang lag bei 732,5 Mio. €, ein Plus von 20,8 % gegenüber dem Vorjahr. Bemerkenswert ist, dass das Schlussquartal entgegen den Erwartungen keinen Nachfragerückgang zeigte und das stärkste Quartal des Jahres war. Der Umsatz reduzierte sich zwar leicht auf 734,8 Mio. €, verbesserte sich aber sequenziell von Quartal zu Quartal. Das EBIT lag bei 17,1 Mio. € und enthält 7,2 Mio. € Kosten für die drupa. Bereinigt um die Messekosten betrug das operative EBIT 24,3 Mio. € nach 29,8 Mio. € im Vorjahr.

Das **Segment Digital & Webfed** konnte sich 2024 noch nicht gänzlich von der Marktschwäche bei Wellpappe erholen. Zwar konnten die Aufträge im zweiten Halbjahr mehr als verdoppelt

werden, der Auftragseingang blieb mit 160,6 Mio. € jedoch unter dem Vorjahreswert. Der Umsatz reduzierte sich auf 157,6 Mio. €. Grund dafür ist eine außergewöhnlich hohe Umsatzspitze im vierten Quartal des Vorjahres. Das Unternehmen hat sich auch mit Maßnahmen im Fokusprogramm „Spotlight“ auf einen geringeren Umsatz eingestellt. Das EBIT lag bei -53,3 Mio. € und enthält anteilig den nicht operativen Sondereinfluss aus „Spotlight“ mit 27,4 Mio. €. Auf das Segment entfallen zudem 0,4 Mio. € für die Kosten der drupa. Das operative EBIT bereinigt um drupa lag somit bei -25,5 Mio. € nach -23,9 Mio. € im Vorjahr.
Das **Segment Special** konnte den Auftragseingang im Geschäftsjahr 2024 auf hohem Niveau um 0,6 % auf 541,9 Mio. € steigern. Besonders erfreulich war das weiterhin hohe Ordervolumen bei Banknote Solutions, inklusive erneuter Aufträge vom US Bureau of Engraving and Printing. Der Umsatz reduzierte sich leicht um 1,5 % auf 407,4 Mio. €. Ursächlich hierfür war ein lieferbedingter geringerer Percentage-of-Completion-Leistungsfortschritt als im Vorjahr in der Geschäftseinheit Banknote Solutions. Der Auftragsbestand erhöhte sich um 35,5 % auf 513,0 Mio. €, wovon das neue Segment Special & New Technologies in den kommenden Jahren profitieren wird. Das EBIT lag bei -5,2 Mio. € und enthält anteilig den nicht operativen Sondereinfluss aus „Spotlight“ mit 15,7 Mio. €. Bereinigt um drupa-Kosten von 0,2 Mio. € lag das bereinigte operative EBIT bei 10,7 Mio. € nach 23,0 Mio. € im Vorjahr.

Für das erste Quartal 2025 wurde die neue Segmentstruktur angewendet. Das ehemalige Segment Digital & Webfed wird dabei, wie angekündigt, noch für einen bestimmten Zeitraum separat ausgewiesen. Im Segment **Paper & Packaging Sheetfed Systems (P&P)** lag der Auftragseingang mit 172,8 Mio. € leicht über dem bereits guten Vorjahreswert. Der Umsatz erhöhte sich um 7,4 % auf 151,6 Mio. €. Das operative EBIT lag mit -0,1 Mio. € nahezu auf Vorjahresniveau. Das Segment **Special & New Technologies (S&T)** steigerte den Auftragseingang um 6,8 % auf 81,6 Mio. €. Der Umsatz lag mit 108,0 Mio. € primär saisonal bedingt um 7,2 % unter dem Vorjahreswert. Der Auftragsbestand erhöhte sich im Vorjahresvergleich auf 609,4 Mio. €. Das operative EBIT lag mit -11,1 Mio. € leicht unter dem Vorjahresniveau.

Aktienkurs- und Kapitalmarktentwicklung

Seit der letzten Hauptversammlung, als die Koenig & Bauer Aktie mit 13,50 € notierte, zeigte die Kursentwicklung eine deutliche Volatilität .Nach Veröffentlichung der Geschäftszahlen am 2. April erreichte der Kurs mit 17,82 € ein 52-Wochen-Hoch. Diese positive Entwicklung wurde jedoch durch eine allgemeine Marktverunsicherung gebremst, unter anderem ausgelöst durch die angekündigte Zollpolitik der Trump-Administration und andere geopolitische Spannungen.

Eine temporäre Erholung setzte Ende April ein, analog zum Gesamtmarkt. Mit der Veröffentlichung der Zahlen zum ersten Quartal am 6. Mai geriet der Kurs unter anderem auch aufgrund makroökonomischer Einflüsse erneut unter Druck. Mit rund 12,80 € bewegt sich die Aktie aktuell etwa auf dem Niveau des Vorjahres. Trotz dieser Volatilität zeigt die Kursentwicklung, dass Koenig & Bauer in einem anspruchsvollen Umfeld Stabilität bewahrt hat.

Dividendenpolitik

Für das Geschäftsjahr 2024 wird keine Dividende vorgeschlagen, da das Bilanzergebnis der Koenig & Bauer AG auch durch das Programm "Spotlight" belastet wurde, welches jedoch die Basis für zukünftiges Wachstum legt. An der Dividendenpolitik werden wir festhalten, da die angemessene Beteiligung der Aktionär:innen am Unternehmenserfolg für Koenig & Bauer von hoher Bedeutung ist, streben wir bei einer profitabler Geschäftsentwicklung im Jahr eine Ausschüttung von 15 - 35 % des Konzernergebnisses bei einer Mindestdividende von 0,3 € pro Aktie an.

Wechsel zum Vorstandsvorsitzenden – “ChanGe und ChanCe” als strategischer Kompass

Mit der Hauptversammlung 2025 geht eine wichtige personelle Weichenstellung einher: Dr. Stephen Kimmich übernimmt den Vorsitz des Vorstands der Koenig & Bauer AG. Der Übergang an der Spitze des Unternehmens wurde frühzeitig abgestimmt und strukturiert vorbereitet – ein Zeichen für Kontinuität und vorausschauende Unternehmensführung. Das strategische Leitmotiv “ChanGe und ChanCe” steht dabei nicht nur für diesen Wechsel, sondern für die gesamte Ausrichtung des Unternehmens. Es geht darum, den Wandel aktiv zu gestalten – als Treiber für Innovation, neue Märkte und nachhaltiges Wachstum. Ein Beispiel dafür ist die neue Geschäftseinheit Vision & Protection, mit der Koenig & Bauer seine jahrzehntelange Expertise im Sicherheitsdruck gezielt auf Verpackungsanwendungen überträgt.

Wandel verstehen, Chancen erkennen

Die Märkte unterliegen einem kontinuierlichen Wandel. Technologien entwickeln sich rasant weiter, und die Bedürfnisse der Kunden verändern sich. Deshalb ist es entscheidend, frühzeitig zu erkennen, wie sich Wertschöpfung verlagert, welche Kompetenzen künftig gefragt sind – und wo neue Chancen entstehen. Im Verpackungsbereich zeigen sich klare Signale: Automatisierung und Digitalisierung entlang der gesamten Prozesskette entwickeln sich zu Gamechangern. Gleichzeitig bringt die regulatorische Dynamik neue Herausforderungen mit sich. Koenig & Bauer begegnet diesem Spannungsfeld mit Technologie, die diverse

Anforderungen und wirtschaftliche Ziele in Einklang bringt. So entstehen Lösungen für die Märkte von morgen – in einer Zeit, in der Transformation kein Schlagwort mehr ist, sondern Realität.

Volatilität fordert Reaktionsfähigkeit

Die aktuelle globale Situation ist von tiefgreifenden Unsicherheiten geprägt. Geopolitische Spannungen, handelspolitische Entwicklungen – wie etwa die US-Zölle – und die damit verbundene Unsicherheit in der Nachfrage stellen auch Koenig & Bauer vor große Herausforderungen. Niemand kann mit Gewissheit sagen, wie sich die Märkte entwickeln und wie Kunden in dieser volatilen Welt agieren werden. Konjunkturelle Schwankungen und der rasante technologische Wandel verstärken diese Unwägbarkeiten zusätzlich. All das verlangt von Koenig & Bauer maximale Flexibilität und schnelle Reaktionsfähigkeit – und einen klaren Blick für Chancen.

Rückblick mit strategischem Kompass

An dieser Stelle erfolgt bewusst heute keine neue Strategievorstellung. Nach fünf Jahren aktiver Mitgestaltung für die strategische Ausrichtung von Koenig & Bauer wäre es nicht realistisch, am ersten Tag als Vorstandsvorsitzender eine vollkommen neue Marschrichtung einzuschlagen. Eines jedoch ist klar: Der Mut zur Veränderung hat Koenig & Bauer immer geprägt. Dieser Wille zur Weiterentwicklung ist fest in der Unternehmenskultur verankert – und bleibt auch künftig unverzichtbar.
Was heute mitgegeben werden soll, ist ein grober Ausblick auf das, was kommt. Doch um die Zukunft zu verstehen, lohnt sich auch ein kurzer Blick zurück.

Disruption, Diversifikation, Entwicklung – und jetzt: Performance

Ein kurzer Rückblick: Die 2000er Jahre: eine Phase der Disruption. Der Wandel des Konsumverhaltens mit der Einführung des Internets ließ die Printmedienindustrie und das Zeitungsgeschäft taumeln. Die Lehman-Krise brachte zudem einen Umbruch in der Finanzierung kleiner Druckbetriebe. Ab 2010 folgte die “Diversifikationsphase”: Koenig & Bauer investierte verstärkt in Verpackungstechnologien, Flexodruck, Druckweiterverarbeitung und den Digitaldruck. Die Jahre 2020 bis 2025 lassen sich als Phase der Entwicklung in einer volatilen Zeit einordnen – geprägt durch die Covid-Pandemie, gestörte Lieferketten, Marktbeschränkungen und eine zunehmend steigende Inflation. Mit der Strategie „Exceeding Print“ wurde der Grundstein für Fortschritte in Nachhaltigkeit, Digitalisierung und Modularität gelegt – sichtbar auch auf der letztjährigen drupa. Zudem wurde eine neue Führungs- und

Unternehmensstruktur eingeführt. Jetzt geht es in der “Performance-Phase”, die weiterhin von Volatilität geprägt sein wird, um die erfolgreiche Markteinführung von Innovationen und eine verstärkte Go-to-Market-Offensive. Ziel ist es, bestehende Stärken zu nutzen, um Rentabilität, Resilienz und Exzellenz zu steigern. Transformation ist bei Koenig & Bauer kein Modetrend – sie ist Teil der DNA. Wandel bedeutet: aktiv gestalten, nicht nur reagieren. Dabei folgt das Unternehmen einem klaren strategischen Kompass, ausgerichtet auf “Go-to-Market”, Kosten und Resilienz.

Kein Neustart – Weiterentwicklung zu mehr Resilienz

Die neue Rolle des Vorstandsvorsitzenden ist kein Neustart, sondern eine Weiterentwicklung. Wir bauen auf dem auf, was bisher erreicht wurde – und richtet den Blick klar auf die nächsten Schritte. Das Ziel bleibt: die Profitabilität nachhaltig steigern – und das Unternehmen zukunfts- und wettbewerbsfähig aufstellen. In Summe: Koenig & Bauer muss resilienter werden – um als Lösungsanbieter in einer Welt im Wandel erfolgreich zu bleiben.

Ausblick: Fokus auf Umsetzung und Profitabilität

Die wirtschaftspolitischen Rahmenbedingungen bleiben anspruchsvoll. Insbesondere die angekündigten US-Zölle könnten nicht nur Koenig & Bauer, sondern die gesamte Branche vor große Herausforderungen stellen und potenziell zu einer Nachfrageschwäche im US-Markt führen. Die Möglichkeiten zur Kompensation sind hier derzeit noch unklar. Aktuell ergeben sich jedoch keine Risiken im Zusammenhang mit dem US-Auftragsbestand – einschließlich der Banknotenaufträge. Dies ist ein sehr wichtige Botschaft, insbesondere im Hinblick auf die angekündigten zusätzlichen Zölle auf Waren aus der EU, die nun voraussichtlich ab dem 9. Juli gelten sollen. Trotz der gegenwärtigen schwierigen und unsicheren weltwirtschaftlichen sowie geopolitischen Lage sieht sich Koenig & Bauer für das **Geschäftsjahr 2025** gut positioniert. Dank des historischen Auftragsbestands und weiterer Einsparungen aus dem Programm „Spotlight“ wird ein leichtes Umsatzwachstum auf 1,3 Mrd. € sowie eine Steigerung des operativen EBIT auf 35 bis 50 Mio. € erwartet. Die tatsächliche Zielerreichung innerhalb dieser Bandbreite ist maßgeblich von den zukünftigen weltwirtschaftlichen und geopolitischen Entwicklungen abhängig. Für das **Jahr 2026** wird weiterhin ein Konzernumsatz von etwa 1,5 Mrd. € bei einer operativen EBIT-Marge von rund 6 % für möglich gehalten. Angesichts der bestehenden Unsicherheiten wird aktuell mit einem Konzernumsatz zwischen 1,4 und 1,5 Mrd. € und einer operativen EBIT-Marge zwischen 5 und 6 % geplant.

Mit den strategischen Maßnahmen und der in den letzten Monaten bewiesenen Disziplin sieht sich Koenig & Bauer auch in einem anspruchsvollen Umfeld gut aufgestellt.

Ein Blick nach Asien – und darüber hinaus

Bestärkt wird diese Zuversicht durch die erfolgreiche Messe in China, die vom 15. bis 19. Mai 2025 bereits zum elften Mal in Beijing stattfand. Trotz eines anspruchsvollen Marktumfelds wurden die Erwartungen an die Messe sowohl hinsichtlich der Besucherzahlen als auch bei den Bestellungen übertroffen. Koenig & Bauer konnte die führende Position auf dem chinesischen Markt weiter festigen und die Marktführerschaft bei der Lieferung großformatiger Bogenoffsetmaschinen nach China unterstreichen. Die positive Messebilanz fügt sich in das aktuelle Gesamtbild ein. Trotz globaler Herausforderungen und eines anspruchsvollen Marktumfelds blickt Koenig & Bauer auf eine stabile Auftragslage – und damit zuversichtlich auf das Geschäftsjahr 2025. Eine Vielzahl intensiver Verkaufsgespräche und Anbahnungen lassen zudem ein reges Nachmessegeschäft erwarten.
Auch außerhalb der Messe haben Kaufanreize durch staatlich geförderte Programme wie in Italien zur guten Auftragslage beigetragen.

Ein weiteres besonderes Jubiläum: 40 Jahre Börsennotierung

Ein wichtiger Termin ist der 6. August 2025. Zum einen werden an diesem Tag die Halbjahreszahlen veröffentlicht. Zum anderen feiert Koenig & Bauer an diesem Tag ein weiteres besonderes Jubiläum: 40 Jahre Börsennotierung. Eine so lange und kontinuierliche Präsenz am Kapitalmarkt ist in Deutschland alles andere als selbstverständlich. Das ist ein beeindruckendes Zeugnis für Beständigkeit und Resilienz über Jahrzehnte hinweg und durch verschiedene Wirtschaftskrisen. Dieses besondere Jubiläum wird auch genutzt, um im Rahmen eines Capital Markets Day über die Zahlen, die Strategie und die Zukunftspläne des Unternehmens zu informieren.